



Synode vom 6. Juni 2018

Vorlage zu Traktandum 11

Bericht und Kreditabrechnung des Dokumentationsprojekts "Die reformierten Kirchen im Aargau"

Der Kirchenrat an die Synode

Antrag:

Die Synode nimmt die Abrechnung des Projektkredits der Dokumentation der reformierten Kirchen im Aargau zur Kenntnis

Ausgangslage

Am 6. Juni 2012 hat die Synode in Suhr einen Kredit von Fr. 90'000.- für das Projekt „Online-Dokumentation der reformierten Kirchen im Aargau“ bewilligt. 30'000 Franken sollten aus Rückstellungen (Fonds für Information) finanziert und 60'000 Franken in den ordentlichen Jahresrechnungen budgetiert werden.

Bis Ende 2017 hat ein Team von fünf historisch und kunsthistorisch ausgebildeten Fachleuten (s. Anhang) 90 reformierte Kirchen online dokumentiert. Gleichzeitig wurden 56 Kirchen und viele Glasmalereien neu fotografiert. Aufgrund einiger Unterbrüche in der Projektleitung, verschiedener Engpässe im Autorenteam und der Konzeption und Einrichtung von drei Wegen hat der Abschluss der Dokumentation leider deutlich länger gedauert, als geplant.

Ziel: Die Dokumentation

90 reformierte Aargauer Kirchen werden nun in der Online-Dokumentation www.ref-kirchen-ag.ch unter dem Titel „Kunst, Geschichte und Legenden“ mit ihren unverwechselbaren Charakteristika in Texten und Bildern vorgestellt: Architektur und Gestaltung, Kirchtürme, Orgeln, Glocken, Taufsteine, kirchliche Geräte und natürlich die Geschichte ihrer Entstehung. Auf der Website sind die Informationen zu jeder Kirche in folgende Kapitel gegliedert: 1. Kirchen- und Baugeschichte, 2. Äusseres, 3. Inneres (Ausstattung, Wandmalerei, Kunstwerke, Chor), 4. Glasmalerei, 5. Glocken, 6. Umgebung, 7. Besonderheiten wie Orgel, Kirchturmtechnik etc.

Dazu kommen 8. wichtige Informationen wie Öffnungszeiten, Grösse und Anzahl der Sitzplätze, Zugänglichkeit, Kontaktangaben, Literatur. Besonderer Wert wurde auf ausgewählte «Geschichten und Legenden» (9. Kapitel) gelegt, die sich um viele Kirchen im Aargau ranken. Bei einigen Kirchen werden sie durch persönliche Impressionen ergänzt. Besonderer Wert wurde auf den einzigen, in den meisten Kirchen vorhandenen Bilderschmuck gelegt, auf die Glasmalereien, die in der Dokumentation detailliert behandelt werden (Beispiel: Felix-Hoffmann-Weg).

Auf der Grundlage der Dokumentation wurden drei Wege konzipiert, eingerichtet und mit eigenen Prospekten beschrieben: Der «Hugenottenweg» (2013), der «Felix Hoffmann-Weg» (2014) und der «Weg der Reformation im Aargau» (2017 zum Jubiläum 500 Jahre Reformation).

Der Internetauftritt ergänzt die Websites der Kirchgemeinden und ist mit ihnen verlinkt: Von jeder Kirchen-Seite führen Links zu den einzelnen Kirchgemeinden. Im Gegenzug sollen die Kirchgemeinden den Internetauftritt „ihrer“ Kirche mit ihrer eigenen Website verlinken.

Nutzung der Website und Werbung

Die Website verzeichnete in den letzten Jahren, in denen sie noch nicht vollständig war, folgende Zugriffszahlen: 2015: total 20668 Besuche (1722 pro Monat), 2016: total 55571 Besuche (4630 pro Monat), 2017: total 37341 Besuche (3111 pro Monat).

Nach Abschluss des Projekts wird die Werbung für die Website intensiviert. Seit 2014 wird die Kirchendokumentation jedes Jahr in der Broschüre „Kultur im Aargau“ von Aargau Tourismus unter dem Titel „Die 90 reformierten Kirchen im Aargau“ vorgestellt. Der Felix-Hoffmann-Weg wird in der Broschüre „Wandern und Schifffahren“ von Aargau Tourismus präsentiert und beworben.

Abrechnung

Ausgaben

Inhalt	Kredit 2012	Kosten 2012-18	Abweichung
1. Verfassen der 90 Beiträge	70'000.-	78'987.-	+ 8'987.-
2. 300-400 Fotos und Abbildungen	25'000.-	33'480.-	+ 8'480.-
3. Erstellen des Internetauftritts	5'000.-	7'897.-	+2'897.-
4. Projektleitung pauschal	10'000.-	17'004.-	+ 7'004.-
5. Drucksachen, Wege, Veranstaltungen	0.-	3'777.-	+ 3'777.-
Gesamtkosten	110'000.-	141'145	+ 31'145.-

In den „Kosten 2012-18“ sind alle Buchungen im Projektkonto 2009.24 bzw. 2005.23 (ab 2016) von Juli 2012 bis April 2018 zusammengefasst.

Zusätzliche Kosten

Die veranschlagten Kosten wurden um Fr. 31'145.- überschritten. Aufgrund eines zusätzlichen Beitrags der Ernst Göhner-Stiftung von Fr. 5'000.-, ergeben sich effektiv Mehrkosten von Fr. 26'145.- Die zusätzlichen Kosten sind wie folgt begründet:

1. Bei den Autorenhonoraren (Fr. 800.- pro Kirche) wurden die Sozialleistungen nicht eingeplant.
2. Die Kosten für Fotos und Abbildungen sind aus zwei Gründen höher: 1. Die Synodevorlage 2012 ging davon aus, dass von der Hälfte der Kirchen die benötigten Bilder zur Verfügung stehen. Viele Kirchgemeinden verfügten aber nicht über professionelles Bildmaterial von ihren Kirchen. Statt 45 Kirchen mussten 56 Kirchen neu fotografiert werden. 2. Für professionelle Aufnahmen von den Glasmalereien (v.a. Felix-Hoffmann-Fenster) wurden zusätzliche Bilder eingekauft.
3. In den Internetauftritt wurde eine geographische Karte des Kantons Aargau integriert, in der man die einzelnen Kirchen anklicken kann (Flash-Programmierung).
4. Die Projektleitung wurde zusätzlich für Konzeption und Gestaltung des Felix-Hoffmann-Wegs, die Gestaltung des Startevents, die Eröffnung des F.-Hoffmann-Wegs und weitere Arbeiten entschädigt.
5. Für die Feier zum Start des Projekts und für die Einrichtung und Eröffnung des Felix-Hoffmann-Wegs entstanden Kosten für Drucksachen und Veranstaltungen, die nicht geplant waren.

Finanzierung

Die Erastusstiftung hat einen Beitrag von 20'000 Franken und die Ernst Göhner-Stiftung 5'000 Franken überwiesen. Für die restlichen Kosten hat die Synode 2012 einen Rahmenkredit von 90'000 Franken bewilligt. Die zusätzlichen Kosten von 26'145 Franken wurden im Rahmen eines Nachtragskredits vom Kirchenrat im September 2013 bewilligt und konnten aus der Rückstellung für Information (Konto 2080.02) finanziert werden.

Die Kirchen sind das sichtbarste Zeichen der reformierten Kirchgemeinden in den Dörfern und Städten im Kanton Aargau. Nun wird dieser Schatz auf einer in der Schweiz bisher einzigartigen Website der Öffentlichkeit besser präsentiert. Die hier gesammelten Informationen verbessern den Zugang zu den Kirchen, unterstützen die Kirchgemeinden und sind für die Zukunft wertvoll.

Kirchenrat der Reformierten Landeskirche Aargau

Präsident

Kirchenschreiber

Christoph Weber-Berg

Rudolf Wernli

Anhänge:

1. Liste der dokumentierten Kirchen

Abkürzungen: Barbara Tobler (BT), Béatrice Koch (BK), Raffael Sommerhalder (RS), Matthias Walter (MW), Markus Widmer-Dean (MWD). Fotos: Markus Hässig (MH), Roger Wehrli (RW), Markus Widmer-Dean (MWD), Denkmalpflege (Dpfl.), lokale Kirchgemeinde (Kgm.).

Kirche	Bj.	Text/Foto	Kirche	Bj.	Text/Foto
Aarau	1471	BT/Kgm./H. Wehrli	Murgenthal	1964	MWD/ R. Hunziker
Aarburg	1842	MW/MH	Muri	1955	MW/MH
Ammerswil	1640	BT/Kgm.	Mutschellen	1968	BK/MH
Auenstein	11. Jh	BT/Kgm.	Niederlenz	1948	BK/MH
Baden	1712	P. Hoegger/Kgm./Dpfl.	Oberentfelden	1866	MW/RW
Beinwil am See	1945	MW/RW/	Obersiggenthal	1985	BK/MH
Bergdietikon	1960	MW/Dpfl.	Oftringen	1934	MW/MH
Birmenstorf	1936	MW/MH	Othmarsingen	1675	BT/MH
Birr	1662	BT/MH	Rein	1864	RS/MH
Birrwil	1689	BT/MH	Reinach	1529	BT/MH/Peter Steiner
Bözen	1667	BT/RW	Reitnau	1522	MWD/MWD/Kgm.
Bözberg	11. Jh	MWD/MWD/H.Stettler	Remigen	1460	RS/MH
Bremgarten	1900	MW/RW	Rheinfelden	1895	MW/MH
Brittnau	1641	MWD/MWD	Rohr	1960	BK/MH
Brugg	1227	RS/MH	Rohrdorf	1964	MW/MH
Brunegg	1967	MW/MH	Rothrist	1714	MWD/ R. Hunziker
Buchs	1950	BK/RW	Rued	1683	MWD/MWD
Densbüren	1560	BT/MH	Rupperswil	1922	MW/Janine Wassmer
Egliswil	1510	BT/MH	Safenwil	1866	RS/MH
Erlinsbach	1565	MWD/MWD/Dpfl.	Schafisheim	1498	BT/Reto Müller
Fislisbach	1997	BK/RW	Schinznach -Dorf	1779	RS/RW
Frick	1910	MW/MH	Schöftland	1515	RS/MH
Gebenstorf	1891	MW/RW	Seengen	1821	MWD/MWD
Gontenschwil	1622	MWD/MWD	Seon	1708	BT/MH
Gränichen	1663	BT/MH/RW	Staufberg	14. Jh	J. Bossardt/Dpfl.
Hausen	1978	BK/MH	Stein	1927	BK/MH
Holderbank	18. Jh	BT/MH	Strengelbach	1968	MW/MH
Hunzenschwil	1960	BK/MH	Suhr	1495	BT/RW
Kaiseraugst	1967	BK/MH	Tegerfelden	1664	RS/Kgm.
Kirchberg	1500	BT/Helen Wehrli	Teufenthal	1980	Joh. Stückelberger
Klingnau	1935	BK/MH	Thalheim	11. Jh	MWD/MWD
Koblenz	1940	RS/MH	Turgi	1960	BK/RW
Kölliken	1507	MWD/Ruedi Hunziker	Uerkheim	1521	MWD/MWD
Laufenburg	1959	BK/RW	Umiken	13. Jh	BT/RW
Leerau	1595	MWD/MWD	Unterkulm	12. Jh	Edith Hunziker/Dpfl.
Lenzburg	1668	BT/RW	Untersiggenthal	1965	MW/MH
Leutwil	1897	BT/RW	Veltheim	1760	MWD/MWD
Mandach	1518	RS/RW	Vordemwald	1949	MW/MH
Meisterschwanden	1822	MWD/MWD	Villigen	13. Jh	RS/MH
Mellingen	1910	MW/RW	Wettingen	1939	BK/MH
Menziken	1890	MWD/MH	Windisch	14. Jh	BT/RW
Möhlin	1948	BK/MH	Wohlen	1926	MW/RW
Mönthal	1460	BT/MH	Würenlos	1937	MW/MH
Möriken	1950	BK/RW	Zofingen	15. Jh	BT/MH
Muhen	1961	BT/Kgm.	Zurzach	1724	BT/MH

2. Welche Kirchen wurden bisher dokumentiert?

Bei einigen, vor allem modernen Kirchen gab es Diskussionen über die Abgrenzung: Was ist eine „Kirche“, und was ist in erster Linie ein Kirchgemeindehaus oder ein kirchliches Zentrum, das auch für Gottesdienste genutzt wird? Die Projektleitung hat aufgrund verschiedener Kriterien eine Auswahl vorgenommen. Sollte eine Kirchgemeinde feststellen, dass ihre „Kirche“ auf dieser Website noch nicht vorkommt und wünschen, dass diese ebenfalls dokumentiert werden soll, ist dies nach Absprache mit der Projektleitung möglich.

Fast alle hier dokumentierten Kirchen gehören den jeweiligen Kirchgemeinden (ausser der Kirche Brunegg, die 1973 in eine Stiftung überführt wurde) und werden zurzeit noch in ihrem ursprünglichen Sinn von den Kirchgemeinden genutzt. Bei zwei Kirchen wurden in der Zeit des Projekts Diskussionen über ihren Abriss bzw. Neubau oder Verkauf geführt: Turgi und Villmergen. Die Projektleitung hat aus Gründen der Vollständigkeit und der historischen Bedeutung des Projekts beide Kirchen in ihrem heutigen Zustand auf der Website dokumentiert.

3. Das Team

Die wissenschaftlich-publizistische Leitung des Projekts und des Teams hatte Kunsthistorikerin Barbara Tobler (ehemals Strasser), Aarau, Studium mit Lizentiat der Kunstgeschichte, der Allgemeinen Geschichte und der Ostasiatischen Kunstgeschichte an der Universität Zürich, freiberuflich tätig im Kultur- und Wissenschaftsbereich. Barbara Tobler arbeitete über Aargauer Kirchen bis 1800. Sie hat das Konzept für die Dokumentationen und die Struktur der Website entwickelt, die Aufträge für Texte und Bilder erteilt und die Beiträge für die Website redigiert und aufgeschaltet. 24 Aargauer Kirchen hat sie selbst dokumentiert.

Béatrice Koch, Basel, Germanistin und Kunsthistorikerin, lic. phil. I, ist freie Journalistin und arbeitete über Kirchen des 20. Jahrhunderts. Sie hat 16 Kirchen dokumentiert.

Raffael Sommerhalder war bei Beginn des Projekts noch im Theologiestudium, wurde 2017 ordiniert und ist heute Pfarrer in Gränichen AG. Er arbeitete über Kirchen bis 1800 und hat 10 Kirchen dokumentiert.

Dr. phil. Matthias Walter, Bern, hat Kunstgeschichte, Musikwissenschaft und klassische Archäologie studiert und über die sakrale Reformarchitektur der Deutschschweiz 1900–1920 doktriert. Hauptberuflich ist er Inventariseur und Forscher bei der Denkmalpflege des Kantons Bern. Matthias Walter arbeitete über Aargauer Kirchen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts und hat 21 Kirchen dokumentiert. Ausserdem ist er Experte für die rund 20'000 Kirchenglocken in der Schweiz und hat der Website einen grossen Schatz an Glockenaufnahmen zur Verfügung gestellt.

Markus Widmer-Dean, Menziken, ist freischaffender Historiker. Er hat u.a. 13 Aargauer Ortsgeschichten und zwei lokale Kirchengeschichten verfasst. Im Rahmen des Reformationsjubiläums 2017 hat er einen Reader mit 24 lokalen Kirchengeschichten aus der Reformationszeit verfasst. Markus Widmer-Dean arbeitete vorwiegend über Kirchen bis 1800 und hat 15 Kirchen dokumentiert.

Weitere Fachleute haben einzelne Kirchen dokumentiert: Jürg Andrea Bossardt, Oberwil (Kirche Staufberg), Dr. phil. Peter Hoegger, Olsberg (Kirche Baden), Edith Hunziker, Bern (Kirche Unterkulm) und Prof. Dr. phil. Johannes Stüchelberger, Bern (Kirche Teufenthal).

Die Fotografen

Roger Wehrli, Baden, und Markus Hässig (Agentur sinus), Aarau, haben die meisten Kirchen innen und aussen fotografiert, von denen nicht genug Bildmaterial zur Verfügung stand. Ausserdem hat Markus Widmer-Dean einige der von ihm dokumentierten Kirchen auch selbst fotografiert. Einige Bilder wurden von der Denkmalpflege des Kantons Aargau zur Verfügung gestellt. Einzelne Kirchgemeinden haben ausreichendes Bildmaterial von ihren Kirchen gehabt.

Sämtliche Fotos der Glasmalereien des Aarauer Künstlers Felix Hoffmann sowie Fotos von Glasmalereien vor 1800 (Fenster, Wappenscheiben) wurden von Hans Fischer, Belgien, Kunsthistoriker MA und freischaffender Fotograf, gemacht.